

Ansprechpartner
Florian Tholey
Metropolregion Rhein-Neckar
GmbH

Telefon
+49 621 12987-43

E-Mail
florian.tholey@m-r-n.com

Reihe zu Gast in Mosbach: „Rhein-Neckar im Gespräch“ mit Landrat Dr. Achim Brötel und ZMRN-Vorstandsvorsitzenden Luka Mucic

„Rhein-Neckar im Gespräch“ – unter diesem Motto tauschten sich am Montagabend (20.2.) im Mosbacher Begegnungszentrum „fideljo“ rund 40 Unternehmer über die Bedeutung von Bildung, Digitalisierung und bürgerschaftlichem Engagement im regionalen Kontext aus. Eingeladen zur Veranstaltung hatte der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) gemeinsam mit dem Neckar-Odenwald-Kreis. „Die Metropolregion lebt vom Mitmachen. Jeder kann sich einbringen und zur Attraktivität der Region beitragen“, verdeutlichte der ZMRN-Vorstandsvorsitzende Luka Mucic (Mitglied des Vorstands SAP SE) und gab den Teilnehmern zum Auftakt Einblicke in die Arbeit und Arbeitsweise der Regionalentwicklungsinstitutionen. „Die Metropolregion Rhein-Neckar versteht sich als Allianz starker Partner. Deshalb ist uns der Austausch mit unseren Partnern vor Ort sehr wichtig. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt, damit wir gemeinsam noch besser werden.“ Der Neckar-Odenwald-Kreis sei für die Zukunft bereits gut aufgestellt, stehe aber auch vor Herausforderungen, betonte Landrat Dr. Achim Brötel. „Wenn man die Kräfte bündelt, lassen sich große Themen leichter bearbeiten, obwohl es natürlich unterschiedliche Ausgangspunkte und Problemlagen gibt. Auch der ländliche Raum kann allerdings viel in die Metropolregion einbringen. Gemeinsam müssen wir daran arbeiten, dass die Region Rhein-Neckar zu einer Modellregion des Miteinanders wird.“

Konstruktiver Austausch mit Akteuren vor Ort

Im Zeichen dieses konstruktiven Austauschs standen die anschließenden Diskussionsrunden, in denen die Teilnehmer die wichtigsten Chancen und Handlungsbedarfe in den Bereichen Bildung, Digitalisierung und Ehrenamt erarbeiteten. So wurde angesichts des demografischen Wandels und der anhaltenden Digitalisierung etwa die zunehmende Bedeutung des „Lebenslangen Lernens“ deutlich. Dabei gehe es nicht nur um Faktenwissen. Schlüsselkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, vernetztes Denken oder digitales Know-how seien für die Arbeitswelt

von morgen mindestens ebenso wichtig. Vor diesem Hintergrund äußerten die Teilnehmer den Wunsch nach einem intensiveren Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene. Auch bei den Themen Ehrenamt und Digitalisierung könne eine gesamtregionale Vorgehensweise helfen, so die einhellige Meinung.

Auftakt für Veranstaltungsreihe

Die Veranstaltung in Mosbach bildete den Auftakt zur Reihe „Rhein-Neckar im Gespräch“. Bis in den Herbst hinein sind weitere Termine in allen Teilen der Region geplant. Nächste Stationen sind im April die Südpfalz und der hessische Teil der Region. Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen fließen kontinuierlich in die Arbeit des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar ein.

Zum Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar:

Der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar wurde 1989 als Rhein-Neckar-Dreieck e.V. gegründet. Zweck ist die Förderung der Rhein-Neckar-Region. Hierzu initiiert und unterstützt der gemeinnützige Verein Projekte insbesondere in den Bereichen Sport, regionale Identität, Kultur und bürgerschaftliches Engagement. Zudem stärkt er das Miteinander der Akteure über fachliche, organisatorische und regionale Grenzen hinweg. Der 16-köpfige Vereinsvorstand unter Vorsitz von Luka Mucic (Mitglied des Vorstands der SAP SE) ist Plattform für den strategischen Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Derzeit zählt der Verein rund 750 Mitglieder aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Geschäfte führen Kirsten Korte und Dr. Christine Brockmann.